

Chronik der Berner Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 45

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik der Berner Woche

BERNERLAND

24. Okt. In der Gegend von Gstaad stürzt im Verlaufe eines Akrobatikfluges der Pilot Leutnant Ives Domenjoz ab und findet den Fliegertod.
25. Okt. Die Montreux-Berner Oberlandbahn führt bedeutende Umbau- und Verbesserungsarbeiten durch.
- Bei Sprengarbeiten im Thurnen-Moos verunglückt infolge Versagens der Zündschnur der Vorarbeiter Christian Kunz.
- In Kaufdorf brennt das grosse Bauernhaus des Landwirts Fritz Hebeisen bis auf den Grund nieder. Das vierjährige Söhnchen hatte mit Zündhölzern gespielt.
- Die vom Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein des Kantons Bern durchgeführte Täschlisammlung warf einen Betrag von Fr. 68 300 ab, der zur teilweisen Deckung des Kirchenbaues von Wiggen und für dringende Ausbesserungen von einigen Diasporagebäuden verwendet wird.
26. Okt. Ein Fischer aus Wichtrach angelt aus der Aare einen Hecht von 1,07 m Länge und 13½ Pfund Gewicht.
27. Okt. Die Löttschbergbahn erstellt an der Südrampe eine automatische Lawinennelanlage.
- Die Drainagearbeiten auf dem Rossberg in Oberwil, an denen während einiger Wochen Polen arbeiteten, liefern auf einem entwässerten Teilstück sehr schönen Gemüseertrag.
- Auf der Heimkehr von seiner Arbeitsstätte wird zwischen Mirchel und Kollfingen der 56jährige Obersalzer Gottlieb Hofer vom Zuge überfahren und getötet.
27. Okt. Zwischen Biel und Tüschert wird der Sägereibesitzer Arnold Rossel von Lamboing vom scheuenden Pferd geworfen und auf der Stelle getötet.
- † in Heimberg der in weitesten Kreisen bekannte Bienenzüchter und Kunst-

wabenfabrikant Friedrich Fiechter im Alter von 77 Jahren.

- In Meiringen explodiert in der Küche eines Hotels ein Heisswasserkessel und verletzt eine junge Angestellte aus Zürich so schwer, dass sie an den Folgen stirbt.
29. Okt. In Unterseen bricht bei der Manorfarm ein Waldbrand aus, ebenso am Stockerberg bei Bönigen.
- † in Cormoret Grossrat Henri Strahm, Buchdruckereibesitzer, an den Folgen eines Schlaganfalles.

STADT BERN

23. Okt. Der Berner Stadtrat beschliesst die Beteiligung der Gemeinde an einer weiteren Bauetappe von Siedlungshäusern der Baugenossenschaft Löchligut sowie der Siedlung Morgenstrasse in Bümpliz.
26. Okt. Der Stadtarzt erinnert an die Verordnung, dass diphtheriekranken Personen keine öffentlichen Transportmittel benützen dürfen.
27. Okt. Der Bernische Orchesterverein beschliesst, im Frühjahr 1944 einen grossangelegten Theater- und Konzertzyklus unter dem Stichwort: Schweizerkunst in Bern durchzuführen.
- Bei einer Gefechtsübung der Grenztruppen wird Oblt. Rolf Fehlmann durch einen Karabinerschuss tödlich getroffen.
28. Zum Konservator des Kunstmuseums Bern wird Herr Dr. Max Huggler gewählt.
- Die Schützengesellschaft Kaufleute, Bern, begeht ihr 50jähriges Jubiläum.
- Das Chemische Institut Bern feiert sein 50jähriges Bestehen.
30. In der Kunsthalle findet die Eröffnung der Ausstellung von Werken von Leo Steck zur Feier seines 60jährigen Geburtstages statt.
- In der Schulwarte stellt die vor einem Jahr gegründete Schweizerische Vereinigung bildender Künstler eine schweizerische Gesamtschau aus.

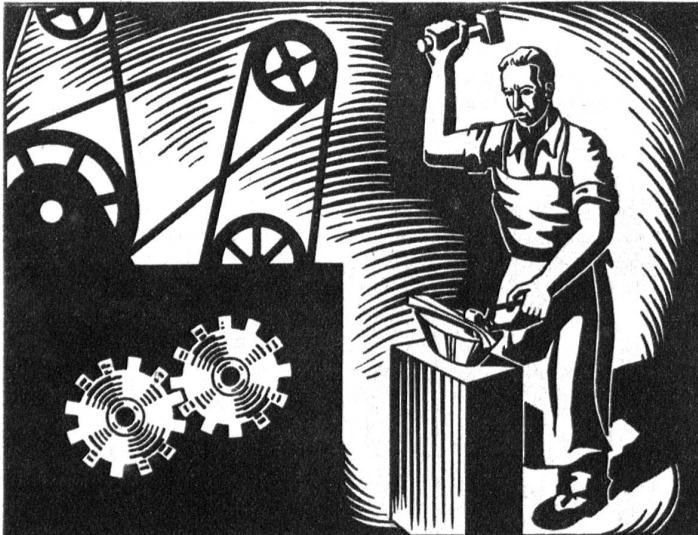


† Architekt
Albert Schneider, Bern

Am 27. Oktober fand im Krematorium Bern die Trauerfeier für den in weiten Kreisen geschätzten und beliebten Architekten Herrn Albert Schneider statt, der nach kurzem Krankenlager ziemlich unerwartet im Alter von 67 Jahren verstorben ist.

Der Verstorbene, aus dem Gürbetal stammend, wuchs in Thun auf, wo er schon früh im väterlichen Geschäft, einer bekannten Schreinerei, mithalf. Sein Vater war ihm ein guter Lehrmeister, der ihm alle Kenntnisse seines Berufes beibrachte und ihm damit die Grundlage zu seinem späteren Erfolge schuf. Am Technikum in Burgdorf erweiterte Albert Schneider seine Kenntnisse, und an der Technischen Hochschule in Stuttgart erwarb er sich das Architektendiplom.

Im Jahre 1907 kam er nach Bern und trat in das Baugeschäft Blau als Geschäftsführer ein. Doch schon nach kurzer Zeit wurde er Teilhaber der Firma, aus der sich in der Folge das weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Baugeschäft Muesmatt entwickelte, dessen Leiter und Inhaber der Verstorbene viele Jahre war. Mit grosser Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit wurden alle Arbeiten ausgeführt, die hauptsächlich



**Ohne Arbeit
kein Verdienst —
also schafft
dem Gewerbe Arbeit!**

Die Arbeit ist für die Gesamtwirtschaft von grösster Bedeutung. Wer heute Arbeit schafft, dient nicht nur sich selbst, sondern hilft dem Handwerk in der Erhaltung der Existenz. — Unsere Mithilfe besteht in der Beschaffung der nötigen Geldmittel.

GEWERBEKASSE IN BERN

in den Gebieten der Schreinerei, Zimmerei und Parketterie lagen. Vor allem waren es immer wieder die grossen Fachkenntnisse und das sichere Urteil des Verstorbenen, die ausschlaggebend zum Erfolge im Geschäft beitrugen.

Albert Schneider erfreute sich überall grösster Beliebtheit, seinen Arbeitern und Untergebenen war er vielmehr ein guter Kamerad und Freund als ein Vorgesetzter, und durch seine eigene tüchtige und fleissige Arbeit bot er ihnen das beste Beispiel und trug auf diese Weise noch viel zum Gelingen manches Werkes bei. Seine frohe und humorvolle Art half ihm und andern

über viele Schwierigkeiten hinweg, wie sie das tägliche Leben mit sich bringt, und sein klarer und praktischer Sinn wusste immer den rechten Weg zu finden.

Seine freie Zeit und die Stunden der Erholung verbrachte der Verstorbene vor allem mit seinen Angehörigen, um die er in rührender Weise besorgt war. Diese sowie zahlreiche Freunde und alle seine Arbeiter werden stets in Liebe an den bescheidenen und doch so wertvollen Menschen zurückdenken, der in seiner seelischen Grösse weit über die andern Menschen hinausragte und ihnen allen noch lange als Beispiel in gutem Andenken bleiben wird.

Kr.

Die Soldatenbühne «Bärentatze» in Bern

Im Corso gastiert zur Zeit die Soldatenbühne «Bärentatze» mit ihrem ergötzlichen Soldatenlustspiel «Fünf Kameraden», das die Abenteuer einer kleinen Gruppe von Soldaten in einem weit abgelegenen Dorfe darstellt, wobei sich die Soldaten zuerst erbärmlich langweilten, dann aber in überraschender Weise zu einer Soldatenstube und einer flotten Soldatenmutter kamen. Drollige Verwicklungen und fröhliche Szenen bringen viel Heiterkeit.



Ihre gute Erfahrung bestätigt es: Nicht irgend ein Gesichtswasser brauchen Sie, sondern das

↑ Elrose ↑

Gurken-Gesichtswasser

Die hervorragende Porenreinigung durch ein

NATURPRODUKT

Sie wissen doch: Reine Haut ist gesunde Haut, ist schöne Haut

BON für eine Probeflasche gegen Einsendung von 80 Cts.

Genaue Adr.:

Verlangen Sie mit oder ohne Fett im guten Fachgeschäft à Fr. 4.50 und Fr. 8.-

ELROSE-PRÄPARATE
Unternehhaus
Kanton Schaffhausen

Kaufen Sie das ganze Jahr
Schweizerwaren
100 % Schweizerfabrikat

Lesen Sie

EIN SENDER RUFT UM MITTERNACHT

ABENTEUERROMAN VON OTTO SCHRAYH

der neue Wochenend-Roman der „Neuen Berner Zeitung“
spannend von A bis Z. Bereits erschienene Nummern des Romans werden neueintretenden Abonnenten auf Wunsch gratis nachgeliefert. — * Laupenstrasse 7a, Telefon 24845

Pianos
und

Flügel

der Weltmarken

Bechstein, Blüthner,
Steinway & Sons

bei

PPPP
PIANOS
KRAMGASSE 54 - BERN



Tuchfabrik Schild AG. Bern

Wasserwerkstrasse 17 (Matte)

Telephon 2 26 12

Herren-Anzüge

Herren-Mäntel

Sport-Anzüge

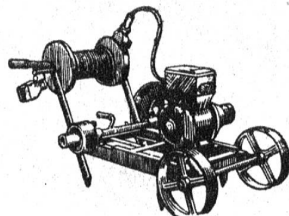
Schweizerarbeit

von der Rohwolle bis zum fertigen Kleid in moderner Ausführung

Der Elektromotor

der ideale Helfer des Landwirtes beim

Mehranbau



Bis Ende November a. c. spezielle Vergünstigungen an unsere Abonnenten und im Anschluss an unser Verteilungsnetz für Motoren und deren Installation

Weitere Auskünfte erteilen

BERNISCHE KRAFTWERKE AG.

und deren konzessionierte Installationsfirmen

GUTE
TEIGWAREN
SIND

Wenger

TEIGWAREN